



REGELUNGEN FÜR DEN MINI-SPIELBETRIEB

Für den Spielbetrieb im HBV in den Altersklassen U12, U11, U10, U9 und U8 gelten grundsätzlich die Minibasketballregeln des DBB. Nachfolgend sind Verschärfungen, Anpassungen, Klarstellungen und Hinweise veröffentlicht.

Wir bitten Euch diese an alle Beteiligten im Minibasketball (Trainer:innen, SR, Kampfgericht, Eltern) weiterzuleiten. Zum schnellen Nachschlagen während eines Spiels sollten dieses Schreiben sowie die Übersicht der Minibasketball-Regeln des DBB in jedem Kampfgerichts-Koffer vorhanden sein.

Sven Schaffer
Jugendspielwart

Marie Hemeyer
Referentin für Minibasketball

1. Spielregeln

Für den Spielbetrieb im Minibereich im HBV gelten grundsätzlich die Regelungen der HBV-Spielordnung und der Ausschreibung für die Saison **2023/2024**, ergänzt durch altersspezifische Anpassungen. Diese sind in der Minibasketball-Übersicht des DBB dargestellt. Diese Datei ist diesem Schreiben angehängt und befindet sich zum Download auf der HBV-Homepage. In einigen Altersklassen kommt es zu Verschärfungen und Anpassungen, die unter den Punkten 2 und 3 aufgelistet sind.

Die Ligen der U11 werden sportlich wie Ligen der U12 behandelt. Die Ligen der U9 werden sportlich wie Ligen der U10 behandelt.

2. Verschärfungen U12/U11

3-,5-,8- und 24-Sekunden-Regeln und Auszeiten (nur W12L/M12L):

- 3-, 5- und 8-Sekunden-Regeln werden angewandt **und nach Ermessen und individuellem Entwicklungsstand der Spieler*innen geahndet.**
- die 24-Sekunden-Regel wird gemäß der Übersicht bei massiven Überschreitungen durch die SR geahndet. **Es gibt keine 24Sek-Zeitnehmer und keine Anzeigen.**
- es steht eine Auszeit pro Halbzeit zur Verfügung. Jede Auszeit wird durch ein „A“ hinter dem Vereinskürzel protokolliert.
- **Es gibt keine Ballübergabe durch den SR, außer bei Fouls und zu Beginn jedes Spielabschnitts.**

Unentschieden/Verlängerung (alle Ligen der U12/U11):





- Bei einem Unentschieden wird die Spielzeit jeweils um eine Periode von drei Minuten verlängert. Vor dieser Periode ist ein Spielerwechsel möglich, während einer Verlängerung jedoch regulär nicht. Die Spieleinsätze in der Verlängerung werden nicht protokolliert.
- Da in der Hauptspielzeit alle Einsatzregeln befolgt wurden, darf nach Belieben eingesetzt werden.

3. Anpassungen U10/U9

Spielzeit:

- Es gibt keine Ballübergabe durch den SR, außer bei Fouls und zu Beginn jedes Spielabschnitts.

Unentschieden/Verlängerung:

- ein Unentschieden ist als Ergebnis möglich, es wird keine Verlängerung gespielt

4. Anpassungen U8

Spielball:

- Die Minibasketballregeln des DBB sehen den Einsatz eines Balls in Größe 4 (gelber Ball) vor. Sollte ein solcher Ball nicht vorhanden sein, einigen sich die beteiligten Mannschaften auf einen anderen, möglichst leichten Ball.

Unentschieden/Verlängerung:

- ein Unentschieden ist als Ergebnis möglich, es wird keine Verlängerung gespielt

5. Klarstellungen

Verpflichtendes Vorgespräch von Trainer:innen und SR:

- 15 Minuten vor Spielbeginn treffen sich die Trainer:innen und SR, um folgende Themen zu besprechen:
 - Leistungsstand der Mannschaften
 - Daraus resultierend: Linie der SR
 - Kommunikation zwischen allen Beteiligten

Korbhöhe:

- Kann ein Spiel in der U12 oder jünger auf 2,60m durchgeführt werden, **MUSS** auf diese Höhe gespielt werden, auch wenn dadurch auf ein Querspiel zu spielen ist. Ist diese Möglichkeit nicht gegeben, darf das Spiel aufgrund dessen NICHT ausfallen.
- Ein Verstoß gegen diesen Grundsatz wird durch die SR auf der Rückseite des SBB protokolliert.
- Bei der Umrüstung und besonders Nachrüstung von Korbanlagen kann es je nach Anbieter und Modell zu geringen Höhenabweichungen kommen. Solche Höhenabweichungen sind bis zu 5cm nach oben oder unten zulässig.



Spielerwechsel:

- Kann ein Kind aus körperlichen oder seelisch-emotionalen Gründen (oder bei Ausschluss durch Fouls) eine Periode nicht auf dem Feld beenden, so ist in Abstimmung zwischen Betreuenden und SR ein außerordentlicher Spielerwechsel zulässig. Eingewechselt werden muss in diesem Fall ein Kind, das zu diesem Zeitpunkt am wenigsten Spielzeit hatte. Die Periode wird nur für das ausgewechselte Kind als gespielt gewertet.

Mindestspieleranzahl:

- In allen Spielen der W12L und M12L beträgt die Mindestspieleranzahl 8 Spieler:innen
- In allen Spielen der U8 beträgt die Mindestspieleranzahl 4 Spieler:innen, die Maximalspieleranzahl 10 Spieler:innen.
- In allen anderen Spielen im Minibereich beträgt die Mindestspieleranzahl 6 Spieler:innen

Sollte es bei Spielen zu außergewöhnlichen Vorkommnissen kommen (Verletzung, ö.A.) und es dadurch unmöglich sein, die Spielzeitvorgaben einzuhalten, bitten wir um eine Notiz für die Spielleitung auf der Rückseite des SBB.

Hinweis: Die Anzahl für die Spiele außerhalb der W12L und M12L ist so gewählt, dass das Einhalten der Spielzeitvorgaben (mind. 2x Spielen und Aussetzen) des DBB möglich ist. Die Anzahl für die Spiele der W12L und M12L ist nach ständiger Praxis höher, um ein Antreten mit ausschließlich den besten Spieler:innen zu verhindern.

Spielberichtsbogen:

- In allen Spielen kann entweder der Spielberichtsbogen für Minibasketball oder der Digitale-Spielberichtsbogen (DSS) benutzt. Wenn der DSS genutzt wird, muss zusätzlich die Einsatzzeit auf einem separaten Bogen protokolliert werden. Die Datei ist diesem Schreiben angehängt und befindet sich zum Download auf der HBV-Homepage.

Schiedsrichter:

- In den Spielen der U8, U9, U10, U11 sowie der offenen Runde der U12 darf ein SR mit DBB-Lizenzstufe D (bestandenes Prüfungsspiel, ehemals C-Lizenz) oder höher das Spiel alleine leiten. In diesem Fall erhält der SR die 1,5-fache Spielleitungsgebühr, die von beiden Mannschaften in gleichen Teilen zu bezahlen ist.
- Leitet ein SR der Lizenzstufe E ein Spiel alleine, erhält dieser nur die normale Spielleitungsgebühr, zuzüglich fällt ein Strafgeld durch die Geschäftsstelle an (vgl. Strafenkatalog)
- In der W12L/M12L müssen zwei SR mit DBB-Lizenzstufe D oder höher das Spiel leiten

Fouls und Ballübergabe:

- In der U10, U9 und U8 wird nur bei Freiwürfen sowie bei pädagogischem Bedarf der Ball durch den SR übergeben. Dies bedeutet, dass auch nach einem persönlichen Foul ohne Freiwürfe der Ball nicht übergeben werden soll. Die persönlichen Fouls (Ausnahme



- unsportliche, technische oder disqualifizierende Fouls) werden nicht dem Kampfgericht angezeigt und somit auch nicht dokumentiert. Es existiert daher kein Limit für persönliche Fouls in der U10, U9 und U8. Lediglich die Mannschaftsfouls werden dokumentiert.
- In der U12 wird zudem nach persönlichen Fouls der Ball übergeben, da hier nach Anzeige durch die SR die persönlichen Fouls dokumentiert werden.

Ergebnisse und Tabellen

- Da es im Minibereich keine weiterführenden Meisterschaften gibt und somit keine Qualifikationen nötig sind, hat der Jugendausschuss beschlossen, dass die Tabellen im Minibereich in Team SL nicht mehr angezeigt werden.
- In der W12L und der M12L sind alle teilnehmenden Teams automatisch für die HHM qualifiziert.
- Dadurch soll insbesondere ein weiterer Anreiz geschaffen werden, im Training und Spielbetrieb unabhängig von der körperlichen, psychischen und spielerischen Voraussetzungen der Kinder allen Spielenden eine gleiche Chance zur individuellen Entwicklung zu geben.
- Der Relative Age Effect ist umso kleiner, je weniger bewusst oder unbewusste Selektion im Minibereich vorgenommen wird

6. Hinweise für alle Beteiligten

Der HBV erkennt die Präambel der DBB-Miniregeln voll an und sieht diese als Grundlage dieser Hinweise.

Der HBV wünscht sich von allen teilnehmenden Vereinen, dass sie sich an die Regeln und Hinweise halten und zu jedem Anlass die Werte des sozialen und respektvollen Miteinanders, sowie des sportlichen FairPlay's repräsentieren.

Wir wollen gemeinsam für ein tolerantes und altersgerechtes Miteinander stehen, wo niemand ausgegrenzt wird.

Dadurch wollen wir allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein optimales Umfeld zur aktiven Teilnahme an unserem Sport bieten.

Dabei achten wir jederzeit darauf, dass wir uns gegenseitig unterstützen, als Vorbilder agieren und stets das Interesse und die ganzheitliche Entwicklung aller Kinder in den Vordergrund stellen.

Das Spiel soll für alle Beteiligten ein positives Erlebnis sein. Dadurch ergeben sich folgende Verhaltenshinweise:

- Alle Beteiligten müssen sich ihrer Vorbildrolle bewusst sein und sich entsprechend verhalten. Die Trainer:innen müssen die Eltern darauf beschränken, ihre Mannschaft anzufeuern, „zusätzliche Coaches“ schaden dem Spiel **aller Kinder und sonstigen Beteiligten.**



- SR und Trainer:innen müssen sich wechselseitig respektieren. Dazu gehört seitens der Trainer:innen die Akzeptanz der Entscheidungen, seitens der SR das Beachten von in den Spielpausen sachlich vorgebrachter Kritik.
 - Die Pfiffe müssen laut und deutlich sein, damit alle Spieler:innen die Spielunterbrechung sofort bemerken und nach dem Pfiff zum entscheidenden SR schauen können.
 - Zusätzlich zum Erkennen und Abpfeifen der Regelübertretungen müssen die SR die Art der Regelübertretung deutlich ansagen **und gegebenenfalls kurz erklären**. Ohne diese Hilfen können die meisten Minis die Entscheidungen nicht verstehen, da die üblichen Schiedsrichter-Zeichen für sie noch nicht verständlich sind. Der „helfende und erklärende Schiedsrichter“ in einem Mini-Spiel fördert wesentlich den Lernzuwachs der jungen Spieler:innen.
 - Es ist falsch, wenn SR grundsätzlich weniger abpfeifen als in anderen Spielen. Jüngere Spieler:innen lernen sehr schnell und sind bemüht, Fehler nicht zu wiederholen. Dennoch ist eine Linie gemeinsam mit den Trainer:innen zu finden, die den Spielfluss fördert.
-